

ihm der Prediger ein wenig / hielt sich aber hernach meistens die ganze Nacht bey ihm auff. Gegen Morgen gieng der Prediger wiederum ein wenig von ihm / und reichete ihm nachgehends um 6. Uhr das H. Abendmahl. Vor der Execution wuste niemand / daß dieselbe vor sich gehen sollte / ausgenommen der Obriste / und der Hauptmann Waldau / welcher das Regiment als Major commandiret / und wurden von iht-gedachtem Regiment 300. Mann zu Fuß / und 50. Mann zu Pferde beordert. Nachdem nun der Creyß bey dem Berichte unweit Casimir geschlossen war / bekam der Hauptmann Befehl / welcher die 50. Pferde commandirete / daß er den zum Tode verurtheilten heraus führen sollte ; worauff er sich mit dem Prediger in die Carosse setzte / und ließ der Officier so starck zufahren / als es nur immer möglich war.

Da sie nun vors erste bey einem Crucifix vorbehey fuhren / entsetzte er sich zwar etwas / in Meynung / daß solches das Berichte wäre. Als sie aber weiter fortfahren / und in den Creyß kamen / allwo er die fünff Säulen gewahr wurde / sagte er zu dem Prediger : Ach Herr Magister ! Sehet / was da ist ; Worauff er aus der Carosse stieg / und loßgeschlossen wurde / anbey auch wilens war / eine Rede an die Anwesenden zu thun. Er bedachte sich aber wieder / und sagte zu dem Geistlichen : Es wäre doch zu nichts nütze. Bald darauff fragete er den Hauptmann Waldau : Wo er hin sollte ? Welcher ihm zur Antwort gab / und ihm zeigte / wo der Klotz läge / da sollte er hingehen ; worzu er auch ganz willig war. Sodann sagte vorermeldter Hauptmann / welcher die Execution commandirete : daß dieser / als ein Verrätther des Vater-Landes / mit folgender Straffe / andern bösen Leuten zum Exempel / sollte beleyet werden ;